

## II. ABSCHNITT.

### Von der afrikanischen Völker Weltweisheit.

#### DAS I. HAUPTSTÜCK.

#### 5 Von der ägyptischen Philosophie.

##### 1. §.

Wenn wir den andern großen Theil der alten Welt ansehen, so finden wir fast nur die einzigen Aegyptier, die einigen Anspruch auf die Weltweisheit machen können. Diese aber  
10 trieben auch ihre Forderungen bey den Alten so hoch, daß sie, an Alter und Größe ihrer Weisheit, den Vorzug vor allen Völkern der Welt behaupten wollten a). Es ist ihnen auch solches bey vielen alten und neuern Gelehrten ziemlich gelungen: indem man ihnen wohl gar eingeräumt b), ganz  
15 Asien hätte seine Weisheit den Aegyptern zu danken gehabt. Indessen kann man, in Ansehung der griechischen Weltweisen, den Aegyptiern ein ziemliches Alterthum nicht absprechen; maßen Orpheus, Pythagoras, Thales, Plato u. a. m. ausdrücklich nach Aegypten gereiset sind,  
20 um von den dasigen Priestern ihre Weisheit zu erlernen. Ja, was wir oben von dem Moses zugestanden haben, daß er in der Weisheit der Aegypter unterrichtet gewesen, das räumt ihr noch ein größeres Alter ein.

a) S. den JUSTIN. L. II. c. 2. imgl. den Diodor von Sicil. L. I. SECT. II. c. 6.

b) MACROB. IN SOMN. SCIP. L. I. c. 19. & SATURN. L. I. c. 14.